

Mustervertrag für einen Onlineshop

Es handelt hierbei nur um einen Mustervertrag. Projektify übernimmt keine Haftung für diesem!

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

- nachfolgend „Verkäufer“ genannt –

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

- nachfolgend „Käufer“ genannt - Verkäufer und der Käufer werden nachfolgend jeweils auch als „Parteien“ bezeichnet.

§1 Vertragsgegenstand und Nutzungsbedingungen

Gegenstand dieses Kaufvertrages ist der Onlineshop XXX. Der Verkäufer verpflichtet sich, dem Käufer den Onlineshop zu überlassen.

Es wird klargestellt, dass Installation und Wartung des Onlineshops nicht Gegenstand dieses Vertrages sind.

Die Installation/Übertragung des Onlineshops wird durch den Verkäufer durchgeführt.

§2 Kaufabwicklung

Die Übergabe des Onlineshops findet bis XXXX online statt.

§3 Kaufpreis und Bezahlung

- 3.1 Der Kaufpreis beträgt XXX EURO, in Worten: XXX Euro.
- 3.2 Der Kaufpreis ist nach Übergabe des Onlineshop, nach erfolgter Bereitstellung im Weospace fällig. Es wird keine Rechnung ausgestellt.
- 3.3 Der Kaufpreis wird auf Konto von XXX überwiesen.

§4 Zahlungsverzug

Sollte der Käufer in Zahlungsverzug geraten, kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten oder die Herausgabe des Onlineshops (zwei Domains) bzw. die vollständige Bezahlung der Restsumme einklagen. In diesem Fall hat der Käufer den Onlineshop vollständig von seinem Hardwaresystem zu entfernen. Dies gilt auch dann, wenn der Käufer die Zahlung einstellt bzw. über sein Vermögen ein gerichtliches Vergleichs- und Konkursverfahren eröffnet wurde. Für den Fall eines Rücktritts vom Vertrag bzw. nach einer verspäteten Herausgabe der Onlineshops kann der Verkäufer für die bereits erfolgte Abnutzung bzw. Beschädigung des Onlineshops eine angemessene Entschädigung verlangen.

Im Falle des Verzuges hat der Käufer Verzugszinsen zu entrichten. Die Verzugszinsen sind mit 1% über dem Basiszinssatz zu berechnen. Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche aus dem Verzug bleibt vorbehalten.

§5 Gewährleistung und Haftung

Für die Mängel des Onlineshops haftet der Verkäufer in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung für Garantien erfolgt verschuldensunabhängig. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Verkäufer ausschließlich nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Für das Verschulden von Erfüllungsgehilfen und Vertretern haftet der Verkäufer in demselben Umfang.

Der Verkäufer versichert, dass die übertragenen Inhalte wie Texte, Fotografien, Logos usw. frei von Rechten Dritter sind.

§6 Übergabe

Der Onlineshop ist vollständig übergeben, sobald er auf dem Webpace des Käufers umgezogen wurde. Der Käufer erhält alleinig und vollumfänglich alle Rechte am Onlineshop, insbesondere an den übertragenen Inhalten wie Texte, Fotografien, Logos usw..

§7 Hilfe nach dem Kauf

Der Verkäufer steht bis zu vier Wochen nach dem Kauf für Fragen kostenfrei zur Verfügung. Die Beratungszeit darf in diesen 4 Wochen 8h nicht überschreiten.

§8 Nutzerdaten

Für den Handel mit personenbezogenen Daten durch nicht-öffentliche Stellen, d.h. nicht durch Behörden, wird § 28 BDSG befolgt.

§9 Lieferantenbeziehungen

Die Lieferantenbeziehungen sind vom Käufer separat mit den Lieferanten zu klären.

§10 Güter

Der Kaufvertrag schließt außerdem folgende Güter und Waren ein:

- XXX
- XXX

§11 Ausstehende Bestellungen

Ausstehende Bestellungen vor dem Stichtag des Kaufvertrages müssen vom Verkäufer abgewickelt werden.

§12 Schlussbestimmungen

Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen worden.

Der Verkäufer darf alle Bilder entfernen auf welchen er selbst zu sehen ist. Er muss diese jedoch durch geeignete Bilder ersetzen.

Dieser Vertrag ist von Verkäufer und Käufer eigenhändig unterschrieben, in drei Exemplaren ausgefertigt und den Vertragsparteien in je einem Exemplar ausgehändigt worden.

§7 Schlussbestimmungen

1. Vertragsgegenstand geschlossen wurden. Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht.

2. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags ganz oder teilweise nichtig oder undurchführbar sein oder werden, wird die Wirksamkeit oder Durchführbarkeit aller übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die nichtige, unwirksame oder undurchführbare Bestimmung ist durch diejenige wirksame und durchführbare Bestimmung als ersetzt anzusehen, die dem mit der nichtigen, unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung verfolgten Zweck nach Gegenstand, Maß, Zeit, Ort oder Geltungsbereich am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken in diesem Vertrag. § 139 BGB findet keine Anwendung.

ENTWURF